

**AutorInnen des Salon Istanbul-İstanbul Salonu**  
***Festival der türkischen Literatur***  
**29.9.-1.10.2005**  
***Wäscherei P, Hall in Tirol, Austria***



**Küçük İskender**

Derman İskender Över, der unter dem Pseudonym Küçük İskender bekannt wurde, lebt und arbeitet in Istanbul.

Geboren 1964 in Istanbul. Studierte zunächst 5 Jahre Medizin, dann 3 Jahre Soziologie an der Universität Istanbul. Erste Texte (v.a. Gedichte) erschienen 1986 in Zeitschriften. Seither hat er neben Gedichtbänden auch viele Essays und Romane veröffentlicht. Seine Texte sind polemisch und nonkonformistisch. Er gilt als einer der prägnantesten Vertreter der Istanbuler Underground-Literatur. In türkischer Sprache erschienen seit 1988 zahlreiche Gedichtbände (u.a. „Bir nedeni yok / Yalnizzca Optüm“ (2002), „Eflatun Sufleler“ (2002)). Schauspieler in mehreren TV-Produktionen. Beim ersten „Kongress türkeistämmiger Homosexueller“ 2003 in Berlin ist er Teilnehmer öffentlicher Diskussionsveranstaltungen und liest seine vielbeachtete eindringliche Deklaration.



**Handan Öztürk**

1959 in Tunceli, einer der ärmsten Provinzen Ostanatoliens geboren. Lebt und arbeitet in Istanbul. Absolventin der Hochschule für Presse- und Verlagswesen der Universität Istanbul.

Drehbuchautorin und Regisseurin von bedeutenden und z.T. preisgekrönten Dokumentarfilmen, in denen sie sich mit Lebensbedingungen von Frauen in unterschiedlichen Regionen der Türkei auseinandersetzt (u.a. „Anadolu'nun Ana Tanriları“/Die Muttergöttinnen Anatoliens).

In ihrem zweiten Roman „Mor Tecavüz“/Violette Vergewaltigung (erschienen im Verlag Gala Yayıncılık) erzählt Handan Öztürk die Geschichte eines jungen Mädchens, das gegen die traditionellen Zwänge rebelliert, mit denen sie nach einer Vergewaltigung konfrontiert ist. Die Perspektive erfährt dadurch eine Erweiterung, dass der Vorfall der Vergewaltigung historisch in den Rahmen der Besatzungszeit Istanbuls gestellt wird.

„Dogunun Ciplak Kadınları“ (Ostanatoliens nackte Frauen), aus dem sie während des Salon Istanbul lesen wird, ist der dritte Roman der Autorin. Handan Öztürk wählt einen Weg der Darstellung, durch den eine besondere Eigenschaft Ostanatoliens spürbar wird: der Reichtum an Märchen und mündlichen Überlieferungen. Sie erzählt von traditionellen Zwängen und Leiden kurdischer Frauen, die in einer Geografie des Todes beheimatet sind. Von Frauen, die sich dem Rad der Tradition unterworfen haben, unter denen Selbstmord zu einer Massenerscheinung geworden ist und von Frauen, die für eine Veränderung dieser „Realität“ kämpfen.



### **Sadık Yalsızucanlar**

Sadık Yalsızucanlar wurde 1962 in Malatya, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Ostanatolien, geboren.

Schon nächstes Jahr wird sein vielbeachteter und von der türk. Literaturkritik gelobter Roman „Gezgin“ (Der Wanderer), aus dem er während des Salon Istanbul liest, bei einem deutschen Verlag erscheinen.

1983 schloss er das Turkologie- Studium an der Hacettepe Universitaet in Ankara ab. (1983) Er arbeitete eine zeitlang als Lehrer und als Verleger, bevor er seine Arbeit als Produzent bei TRT (Türkisches Radio und Fernsehen) begann. Eine seiner literarischen Film-Dokumentationen wird im Salon Istanbul gezeigt.

Sadık Yalsızucanlar veröffentlicht Erzählungen, Romane, Sachbücher, Märchen, und zahlreiche literaturwissenschaftliche Artikel.

Auswahl seiner Veröffentlichungen:

*Mavi Kanatlı Bir Kuş* (Ankara, 1990), *Şehirleri Süsleyen Yolcu, Gerçeği İnciten Papağan* (Ankara,1992) *Halvet Der Encümen, Yakaza* (İstanbul, 1998), *Kuş Uykusu, Güzeran* (İstanbul, 1999) *Sırlı Tuğlalar* (İstanbul, 2002) *Hiç, 40 Gözaltı Öyküsü Ve Diğerleri* (İstanbul, 2004), *Gezgin* (İstanbul, 2004)



## **Meral Asa**

Meral Asa wurde 1962 in Bursa geboren. Sie studierte an der Universität Istanbul und an der Universität Wien Philosophie, Theaterwissenschaften und Turkologie. Derzeit ist sie Lehrbeauftragte für türkische Literaturgeschichte an der Yeditepe Universität in Istanbul.

Ohne Meral Asa könnte der Salon Istanbul nicht stattfinden!

Gemeinsam mit ihr haben die Wäscherei P-InitiatorInnen in Istanbul das Konzept für den Salon Istanbul entwickelt. Nach spannenden Literatur-Recherchen hat Sie die Kontakte zu den türkischen AutorInnen hergestellt und einen wesentlichen Teil der Übersetzungsarbeit geleistet.

Im Salon Istanbul wird sie als Künstlerin und Expertin für türkische Literatur (& Literaturgeschichte) in Erscheinung treten.

Auswahl ihrer Veröffentlichungen:

*Bir 16. Yüzyıl Portresi: Beşiktaşlı Yahya Efendi* ( in der Festschrift für Günay Kut, Harvard 2003), *Dağlarca Şiirinin Tanrısı* (in "Yasak Meyve", İstanbul, 2004), *Sait Faik'te Şiir ve Şiirsel Söylem* (in "Bir İnsanı Sevmek": Sait Faik, İstanbul 2004)